

Ausgabe vom 11.07.2014

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Verdiente Schriftführerin verabschiedet, neue eingeführt



Stabwechsel im Vorstand des Verschönerungsvereins. In der konstituierenden Sitzung im SSV-Vereinsheim wurde die langjährige Schriftführerin Irene Gorka (links) verabschiedet und die neue Gertrud Marquardt (rechts) eingeführt. Mit dem Wechsel ging eine zehnjährige Ära zu Ende, die am 15. März 2004 im Gasthaus „Zur Siegfriedsquelle“ begann. Damals löste Frau Gorka Heidi Kinzel ab. In seiner Dankesrede vor den komplett anwesenden Vorstandskollegen würdigte Vorsit-



zender Heinz Eichhorn die Leistungen Gorka's. Ihre Protokolle hätten sich nicht nur auf die reinen Ergebnisse beschränkt, sondern auch die Entwicklung der Diskussionen bis hin zu den Beschlüssen oft detailliert beinhaltet. Bezüglich der Formulierungen, der Grammatik und der Interpunktion hätten sie im Vorstand „Kultstatus“ erreicht. Frau Gorka sei nicht davor zurückgeschreckt, sich wegen richtiger Schreibweisen auch mit der „Lehrer-Fraktion“ auseinanderzusetzen.



Ihre Leistungen über eine Dekade hinweg würdigte der Vorsitzende auch in der Abteilung der Geehrten, dem Spinnkreis (siehe Foto). Bei der Zusammenkunft in der ehemaligen Jugendherberge machten er und Vorstand

Friedrich Krichbaum deutlich, wie wichtig eine gute Schriftführerin im Verein sei. Frau Gorka habe alleinverantwortlich mehrere Satzungsänderungen mit dem Registergericht beim Amtsgericht Darmstadt erfolgreich abgewickelt. Nur Insider wüssten um den Aufwand und die not-

wendige Exaktheit solcher Arbeiten. Als kleines Dankeschön für den fachlichen und zeitlichen Aufwand überreichte Eichhorn ein Weinpräsent.

Als neue Schriftführerin wurde in der Vorstandssitzung Gertrud Marquardt (Foto S.1) eingeführt. Die in Lautertal geborene Studiendirektorin a. D. wohnt in Heppenheim und pflegt über ihren Sohn verwandtschaftliche Beziehungen zu Reichenbach. Angeregt zur Mitarbeit im VVR wurde sie bei der Übergabe einer gespendeten Ruhebänk durch ihre Verwandte Marianne Kindinger/Amo im letzten Jahr. (Text: he, Fotos: fk)

EDEKA-Jakobi spendet Ruhebänk für Reichenbach



Eine Ruhebänk für Reichenbach spendete der Leiter des EDEKA-Marktes in Lautern, Marco Jakobi. Die Holzbank steht an zentraler Stelle im Dorf neben den Rathäusern und schräg gegenüber der Evangelischen Kirche am Ausgang zum Zehnes. Damit sie nicht entwendet werden kann, wird sie noch von Mitarbeitern der Gemeinde befestigt. Bei der Übergabe betonte Jakobi, dass diese Spende auch ein nachträglicher Glückwunsch zum tausendjährigen Jubiläum des größten Lautertaler Ortsteils sei.

Hier in Reichenbach hätte sein Vater mit einem kleinen Markt im ehemaligen Gasthaus „Zur Riesensäule“ an der Hahnenbuschstraße begonnen. Der Entwicklung in der Branche Rechnung tragend, wären dann die Verlagerung nach Lautern und der Ausbau zu einem Großmarkt erfolgt. Jakobi freute sich, dass ihm viele Reichenbacher als Kunden schon über Jahrzehnte treu geblieben sind.

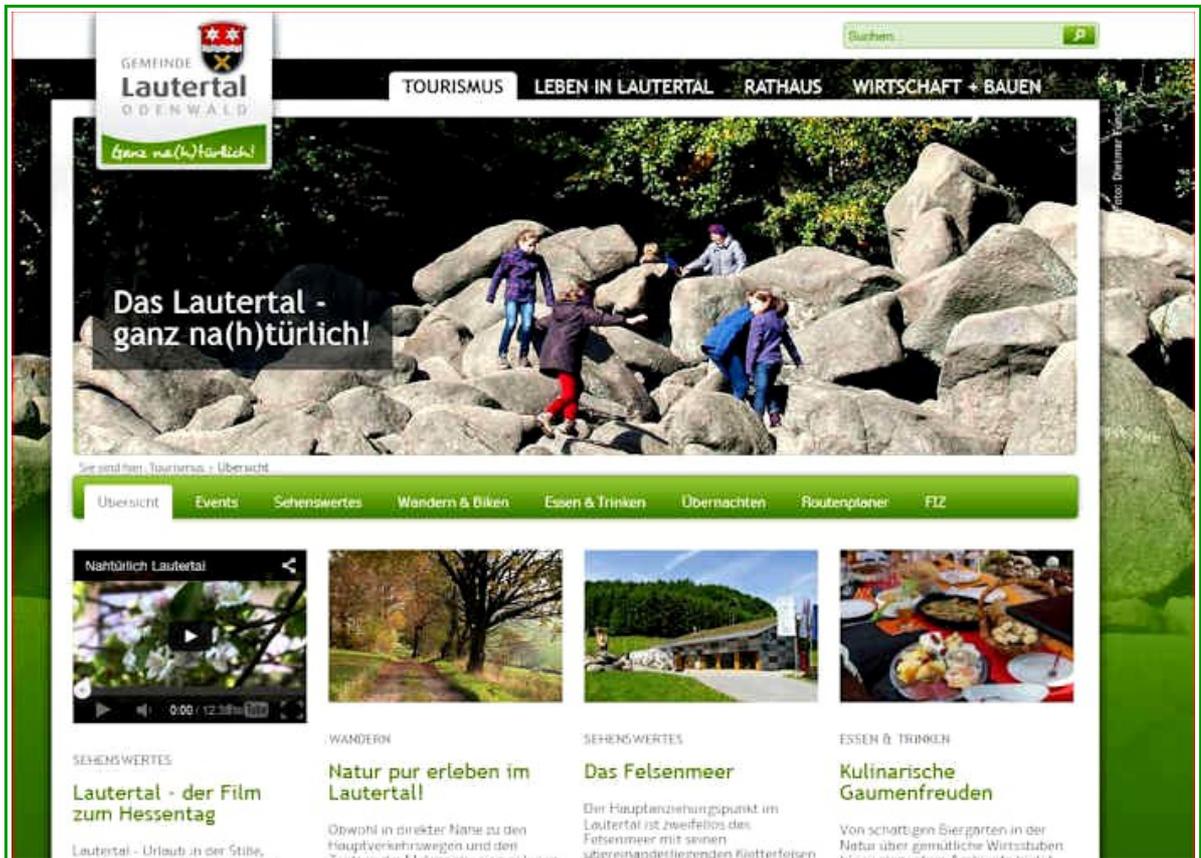
Bürgermeister Jürgen Kaltwasser betonte die Wichtigkeit des EDEKA-Marktes für die Gemeinde. Die Zahl der dort geschaffenen Arbeitsplätze wäre „enorm“, die Höhe der Gewerbesteuerzahlung „beachtlich“. Kaltwasser animierte die Damen des Frauenstammtisches im gegenüber liegenden „Brunnenstübchen“ zu einem Erinnerungsfoto. Allen Beteiligten spendierte Marco Jakobi ein Getränk und lobte den Frauenstammtisch als eine „muntere, rege Gruppe“. (Text: he, Fotos: fk)



Homepage der Gemeinde mit interessanten Beiträgen

Aufgepeppt wurde in den letzten Monaten die Homepage der Gemeinde Lautertal. Unter www.lautertal.de sind eine Fülle von interessanten Informationen über Lautertal zu finden. Umfangreich und wissenswert die Angaben über Reichenbach, seine Geschichte, Infrastruk-

tur und reiches Vereinsleben. Dort ist auch der Verschönerungsverein aufgeführt und dessen Homepage verlinkt.



Immer interessant die Rubrik „Neues aus dem Tal“. Hier wird über Jubiläen, Ehrungen und besondere Ereignisse im Dorf berichtet. So ist aktuell auch einiges über das Aufeinandertreffen zweier Pilger zu lesen. Hier wird berichtet über die Jubiläen der Verschönerungsvereine Schannenbach und Gadernheim, über die runden Geburtstage unserer Mitglieder Dr. Joachim Bartl und Friedrich Krichbaum, sowie über die Goldene Hochzeit unseres Ehrenvorsitzenden. Wie der 42 Kilometer lange Lautertaler Rundwanderweg aussehen soll, kann man hier auch nachlesen. (Text: he, Repro: Gemeinde Lautertal)

Felberich ist der „Dr. Bartl des Staudengartens“

Der „Dr. Bartl des Staudengartens“ ist der Felberich (*Lysimachia punctata*): Er wandert und wandert. Die aufrechte Pflanze mit den gelben Ähren von Juni bis August breitet sich durch stark wuchernde Wurzelstöcke aus und muss ständig „eingefangen“ werden. Der Felberich ist besonders für feuchte Böden in der Sonne oder im Halbschatten an Teichrändern geeignet. An windigen Standorten sollte er etwas gestützt werden. Bei Trockenheit ist reichlich zu gießen und im Herbst werden alle Stängel bis zum Boden zurückgeschnitten. Eine Vermehrung ist durch Wurzelstockteilung von Oktober bis März leicht möglich. (Text und Foto: he)



Neun Spinnleute spinnen, stricken, häkeln und klöppeln



Mehr als einen "Hingucker" wert war vielen Besuchern des Hessestags der Stand der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT) in der Landesausstellung. Der Spinnkreis präsentierte mittwochs den HVT, aber auch sich selbst mit einem attraktiven Tisch im Eingangsbereich, auf dem Arbeiten ausgestellt waren, die in der Winterzeit hergestellt wurden. (Bild links)

Die neun Akteure waren in ihre dekorative Odenwälder Tracht

mit den selbstgestickten Perlenhauben, den kunstvoll gestickten Hosenträgern und Strumpfbändern gekleidet, so dass viele Fragen zur Tracht direkt am "Model" geklärt werden konnten.

Es wurde gesponnen, gehäkelt und gestrickt. Petra Baumbach (rechts) klöppelte mit äußerster Konzentration an einem Deckchen, und so mancher interessierte Besucher ließ sich von ihrer Aufforderung dazu hinreißen, mal selbst die Klöppel zu drehen, um nach kurzer Zeit festzustellen, dass diese Technik äußerst kompliziert ist.



Birgit Sprang ließ sich stellvertretend für alle Beteiligten trotz brütender Hitze nicht die sprichwörtlich gute Laune verderben, wie auf dem Bild links zu sehen ist. Es war ein schöner Tag für alle anwesenden Spinnleute.

(Text: Irene Gorka, Fotos: Jean-Pierre Papstein)

Walter Metter wurde 80

Viel für sein Heimatdorf getan hat der Reichenbacher Walter Metter. Der Jubilar wurde in Pohorsch im Sudentenland geboren und kam 1946 mit seinen Eltern nach Winterkasten. Als gelernter Bäcker arbeitete er im Bergwerk, war bei den Pionieren in Auerbach und baute sich 1970 in Reichenbach ein Haus. Von hier aus hatte er es nicht weit bis zu seiner neuen Arbeitsstelle bei der DESTAG. 1995 ging er als Kraftfahrer in den wohlverdienten Ruhestand. Seitdem war er besonders am Hohenstein unterwegs und brachte dort mit seinem „Kompanion“ Philipp Degenhardt mehrere Ruheplätze auf Vordermann. Auch an der Schutzhütte unterhalb des Hohensteiner Felsens legte er Hand an und war mit dabei, als der VVR dort



seine Grillanlage sanierte. Für die Dorfverschönerer war er viele Jahre Pate von Ruhebänken in der Hohensteiner Gemarkung. Vor vier Jahren war er noch voll dabei, als der Verein in der Hohensteiner Straße die Überwucherungen eindämmte (siehe Foto zusammen mit Philipp Degenhardt und Albrecht Kaffenberger). Altersbedingt konnte er in den letzten Monaten allerdings nicht mehr seine geliebten Wanderungen

durch den Hohensteiner Forst unternehmen und die Anlagen in Ordnung halten. Anlässlich seines runden Geburtstages bat er Gemeinde und VVR von einem Besuch abzusehen. Der VVR gratuliert deshalb seinem verdienten Unterstützer auf diesem Wege und wünscht ihm für die Zukunft vor allem Gesundheit. (Text und Foto: he)

HISTORISCHES vor 30 Jahren

Reichenbacher Topmeldungen aus 1984

entnommen aus

BA *Bergsträßer Anzeiger*

AMTLICHER ANZEIGER DES KREISES BERGSTRASSE, DER STÄDTE BENSHEIM, ZWINGENBERG, DER GEMEINDE LAUTERTAL, DES AMTSGERICHTS BENSHEIM UND MITTEILUNGSBLATT DER STADT LINDENFELS

Preis: 90 Pfennig

Von Neu-Mexiko zur Konfirmations-Feier in Reichenbach

Sogar aus Neu-Mexiko angereist war eine Konfirmandin des Jahrgangs 1933/34 zur Feier der Goldenen Konfirmation. Lina Lampert, jetzt verheiratete Lopez, war mit ihrer Familie zum Heimatbesuch über den großen Teich geschippert, um mit ihren Alterskameraden und Pfarrer Valentin Kaffenberger zu feiern.

Nach dem Gottesdienst ging es per Fuß durchs Dorf hoch zur DESTAG. Dort führte der Betriebsmeister Philipp Degenhardt in die Hallen und erläuterte die Betriebsabläufe. „Obwohl alle aus den drei Dörfern von Jugend an irgendwie mit der Steinhauerei im Lautertal zu tun hatten“, so BA-Berichterstatter Karl Germann (kg), „staunten sie doch über die hier vollzogenen baulichen und maschinellen Veränderungen, wie auch bei der Bearbeitungsweise und Gestaltung der Grabmale.“



Beim anschließenden Kaffeetrinken und Abendessen beim „Kirchenlampert“ überraschte der Männergesangverein Eintracht mit Volks- und Heimatliedern. Viel Beifall erhielt auch Fritz Kindinger für seine gereimten Glossen aus der Konfirmandenzeit. Dem Jahrgang, der am Palmsonntag, 21. März, vorgestellt und am 04. April 1948 konfirmiert wurde, gehörten auch die späteren VVR-Mitglieder Else Degenhardt, Margarete Krauß/Streck, Irma Noß-

mann, Edith Pach/Rettig, Heinrich Mink und Walter Metter an. Im Oktober 2004 wurde 70. Geburtstag und im März 2008 die diamantene Konfirmation gefeiert. (Text und Repro: he)

Termine:

Freitag, 11. Juli, 19.00 Uhr: Kreisdelegiertenversammlung des DRK Bergstraße in Heppenheim, Boschstraße 1

Samstag, 12. Juli, 10 – 16 Uhr: „Ourewälle Doanzstunn“ im Heim der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Bilder-Nachlese zum Hessentag

„Das geheime Leben der Piraten“

Auch einige Klassen der Felsenmeerschule traten beim Hessentag in Bensheim auf. Mit Liedern aus dem Musical „Das geheime Leben der Piraten“ machten sie Werbung für ihre Auftritte am Donnerstag, 17. Juli, vormittags und nachmittags in der TSV-Turnhalle. Dort wird



das Musical, für das die Kinder schon seit einem Jahr üben, in voller Länge aufgeführt. Die Künstler wären begeistert, wenn alle Eltern, Großeltern, Musikfreunde und Freunde der Felsenmeerschule ihre großen Auftritte besuchen würden. (Text: he, Foto: Simone Meister)



Norbert Mink mit dem Mandolin-Orchester
(Bild N.Mink)

(Bild rechts: HVT)
Fertig mit der Welt-
ganz kleine Trach-
tenträger



(Bild unten: sm)
Flötengruppe mit G.Kramolisch



Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Vorsitzender: Heinz Eichhorn
Nibelungenstraße 376
64686 Lautertal
Tel.: 06254/7348
e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de
homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.